



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2025



UNSERE THEMEN

- 100 Jahre Jugendrotkreuz
- Ein Meilenstein für unsere Einsatzkräfte
- Neugestaltung in der Kita „Kinderland am Wasserturm“
- **ACHTUNG:** Neue Anschrift des Kreisverbands
- Eisflächen – verführerisch, aber nicht immer sicher

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

oft sind es die kleinen schönen Dinge, die uns über große Hürden hinweghelfen. Momente der Nähe zum Beispiel, die in den Wochen vor Weihnachten das vielfach verbreitete Gefühl der Einsamkeit vertreiben. Weil jemand da ist, der sich Zeit nimmt, der Rat weiß und sich kümmert oder schnell und unkompliziert Hilfe vermitteln kann. Eine solche Anlaufstelle zu sein, haben wir uns beim DRK ganz groß auf die Fahnen geschrieben. Wir sind da, wenn jemand Nähe sucht. Wir kennen uns vor Ort bestens aus, sind gut vernetzt – und vor allem sind wir eben immer in der Nähe und ansprechbar.

Gerade jetzt, da die Temperaturen wieder fallen, darf die Kälte zwischen den Menschen nicht zunehmen. Indem wir ohne Bedingungen helfen, gestalten wir unsere Gesellschaft so, wie wir sie gerne haben möchten. Unser Gefühl der Zusammengehörigkeit können wir weitergeben – und damit viel verändern. Wie gut das funktioniert, erfahren wir selbst jeden Tag.

Für die nächsten Wochen wünsche ich uns allen eine ruhige und besinnliche Phase. Machen Sie Ihr Weihnachtsfest zu etwas Besonderem, und seien Sie auch offen für neue Erfahrungen. Verbringen Sie Zeit mit Familie und Freunden, und lassen Sie uns wieder Kraft tanken. Denn auch das Jahr 2026 wird uns viele Aufgaben stellen – und die können wir nur gemeinsam bewältigen.



Herzliche Grüße
Ihr
Norman Gloede-Schünecke
Geschäftsführer

100 Jahre Jugendrotkreuz

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) feierte 2025 sein 100-jähriges Bestehen. Das große Jubiläum gab dem JRK im DRK-Landesverband Brandenburg e.V. bei Veranstaltungen über das ganze Jahr Anlass zum Feiern – auch mit Blick in die Zukunft.

Das JRK im Land Brandenburg feierte das 100-jährige Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes unter anderem beim Landeswettbewerb in Neuruppin, beim Kids-camp und beim Landesforum. Höhepunkt war die Teilnahme beim JRK-Supercamp am Pfingstwochenende im Weserbergland mit Gelegenheit für Austausch, Begegnungen und gemeinsames Feiern mit JRK-Gruppen aus ganz Deutschland.

Starkes Gemeinschaftsgefühl

„Das starke Gemeinschaftsgefühl beim Jugendrotkreuz war durch das besondere Jubiläum und die begeisterte Feierlaune in diesem Jahr noch einmal mehr spürbar. Zu sehen, mit wie viel Herzblut und Freude am gemeinsamen Erleben und Gestalten sich all die jungen Menschen beim JRK engagieren, ist eine tolle Bestätigung für die Arbeit in unserem Jugendverband“, sagt Denise Senger, Teamleiterin Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Das JRK in Brandenburg befragte zum Jubiläum seine Mitglieder zu ihren wichtigsten Erlebnissen und Erfahrungen. Einige Antworten: „Gruppenleiter sein zu können, Verantwortung zu haben und Wissen weiterzugeben“; „Leben retten... das mag ich“; „Meine Freunde, das Zusammensein und die Wettbewerbe... ich mag das!“



Super Stimmung: das Jugendrotkreuz aus Brandenburg beim JRK-Supercamp.

Mit Zuversicht in weitere 100 Jahre

Der Blick in die Zukunft strahlt ebenfalls Zuversicht und Freude an der Gemeinschaft aus. Auf die Frage, wo sie das JRK in 100 Jahren sehen, lauteten die Antworten unter anderem: „Bei uns gibt es immer noch sehr viel Zusammenhalt“ oder „Wir sind immer noch so ein toller Jugendverband und viele Jugendliche engagieren sich bei uns“. Die im Oktober neu gewählte JRK-Landes-

leitung wird diese Gedanken sowie die beim JRK-Landesforum im November erarbeiteten Zukunftsvisionen für das Jugendrotkreuz in Brandenburg mit aufnehmen und engagiert und motiviert die zukünftige Arbeit des JRK voranbringen.

Video vom JRK-Landeswettbewerb im Mai 2025 in Neuruppin:
youtu.be/uDcZkHCpe0g?feature=shared



Ein Meilenstein für unsere Einsatzkräfte

Am 19. September konnten wir feierlich unser neues **Mehrzweckfahrzeug (MZF)** an die **Sanitätsbereitschaft** und die **Wasserwacht** übergeben. Die Übergabe fand in schöner Atmosphäre am Freibad Waldfrieden statt – ein passender Ort, um dieses besondere Ereignis gemeinsam zu feiern.

Das Fahrzeug stammt von der Bundesanstalt für Logistik und Mobilität (BALM) und wurde uns über den DRK-Landesverband Brandenburg im Rahmen einer Konzeptabstimmung überlassen. Mit unserer Idee konnten wir uns dabei gegen fünf weitere Kreisverbände durchsetzen – ein großartiger Erfolg für unseren Kreisverband und ein Beleg für das überzeugende Konzept der Zusammenarbeit unserer beiden Gemeinschaften.

Besonders erfreulich: Das „neue“ Fahrzeug ist das erste Einsatzfahrzeug der Sanitätsbereitschaft und der Wasserwacht – ein wichtiger Meilenstein für unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

In diesem Zusammenhang wurde außerdem ein **neuer Defibrillator** übergeben, der künftig bei Einsätzen wertvolle Dienste leisten wird.

Unter den Gästen befanden sich der Geschäftsführer der Rettungsdienst Bar-



Neues Einsatzfahrzeug

nim GmbH, der stellvertretende Kreisbrandmeister des Landkreis Barnim sowie Mitglieder des Vorstands. Unser Geschäftsführer nutzte die Gelegenheit, um in einem kurzen Rückblick die beeindruckende Arbeit und das Engagement der beiden Gemeinschaften hervorzuheben.

Ein herzliches **Dankeschön** gilt allen, die zur erfolgreichen Übergabe beigetragen haben – und natürlich allen, die sich Tag

für Tag für das Wohl unserer Mitmenschen einsetzen.

Du möchtest auch Teil unseres Teams werden und dich ehrenamtlich engagieren?

Ganz egal, ob in der **Wasserwacht**, der **Sanitätsbereitschaft**, der **Personenauskunft** oder in einem anderen Bereich – **bei uns ist jeder willkommen!**

📩 **Melde dich einfach unter:**
Ehrenamt@drk-niederbarnim.de

Neugestaltung in der Kita „Kinderland am Wasserturm“

Im „Kinderland am Wasserturm“ hat sich in den letzten Wochen einiges getan. Der erste unserer beiden Eingangsbereiche erstrahlt nun in einem frischen, modernen Look.

Ein besonderes Highlight ist die liebevoll gestaltete Fotowand unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – sie zeigt, wer mit Herz und Engagement täglich für unsere Kinder da ist. Auch der Treppenaufgang wurde gemeinsam mit den Kindern kreativ neu gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön geht an unser pädagogisches Leitungsteam, das mit viel Einsatz und Freude selbst Hand angelegt hat, um den Bereich zu verschönern.

Doch nicht nur im Eingangsbereich weht frischer Wind: Auch hinter den Kulissen wird fleißig gearbeitet. So werden z.B.

gerade Bäder kingerecht umgebaut und modernisiert.

Die Stadt Bernau sorgt dafür, dass verschiedene Bereiche unserer Einrichtung bald in neuem Glanz erstrahlen. Und unsere Pädagog:innen bringen sich mit Herz, Ideen und Kreativität ein, um die Räume noch einladender zu gestalten. Wir freuen uns sehr, dass die Stadt Bernau weiterhin freie Träger unterstützt – für starke Kitas und glückliche Kinder.

Sie suchen noch einen Kitaplatz?

Dann lernen Sie uns und unser pädagogisches Konzept gerne persönlich kennen – wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind.

Melden Sie sich gern unter:
03338/5459



Das Leitungsteam bei der Wandgestaltung



© Jacek/stock.adobe.com

Ist die Eisfläche sicher? Kinder schätzen die Gefahren zugefrorener Gewässer häufig falsch ein.

Eisflächen – verführerisch, aber nicht immer sicher

Wenn Frost in der Luft liegt und die Landschaft glitzert, ziehen zugefrorene Seen und Teiche viele Menschen magisch an. Ob auf Schlittschuhen, in Winterstiefeln oder mit dem Schlitten: Das Eis zu betreten vermittelt ein Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Doch diese Idylle kann trügerisch sein.

Eis, so fest es am Ufer scheint, ist nicht überall gleich stark. Strömungen, Temperaturwechsel, Sonneneinstrahlung oder unterirdische Quellen mindern die Tragfähigkeit. Andreas Paatz, Bundesleiter der DRK-Wasserwacht, warnt: „Die notwendige Dicke der Eisschicht wird von vielen Menschen unterschätzt – stehende Gewässer sind erst ab mindestens 15 Zentimetern sicher, fließende Gewässer erst ab 20 Zentimetern. Wer ins Eis einbricht, unterkühlt innerhalb weniger Minuten und droht zu ertrinken.“ Risse, knisternde oder knackende Geräusche und offene Stellen sind untrügliche Zeichen, dass eine Eisfläche nicht sicher ist. Wer sich bereits auf der Eisfläche befindet und diese Warnsignale wahrnimmt, sollte sich flach hinlegen, um das Gewicht zu verteilen, und langsam zum Ufer robben.

Kommt es zum Einbruch, ist überlegtes Handeln entscheidend. „Wer einbricht, sollte die Arme schnell ausbreiten, um ein Untertauchen unter das Eis zu verhindern. Brechen Sie das Eis in der Richtung, aus der Sie gekommen sind, so lange ab, bis es wieder dicker wird. Versuchen Sie, sich auf die Eisoberfläche zu rollen und kriechend zurück an Land

zu gelangen“, empfiehlt Andreas Paatz. Personen, die einen Einbruch beobachten, sollten den Notruf 112 alarmieren und durch Hilferufe andere Menschen zur Unterstützung herbeiholen. In manchen Fällen ist es möglich, vom Ufer Rettungsringe, Leinen, Schals oder Stöcke zu reichen, ohne selbst in Gefahr zu geraten. „Bei einer weiter entfernten Einbruchstelle sichern Sie sich mit einem Seil am Ufer und robben zur betroffenen Person“, rät Andreas Paatz. „Eine Leiter kann helfen, das Gewicht auf dem Eis zu verteilen und vor einem eigenen Einbruch schützen.“ Auch danach zählt schnelles Handeln: „Ziehen Sie der Person die nasse Kleidung aus und wickeln Sie sie in eine warme Decke. Ist sie bewusstlos, atmet aber normal, bringen Sie sie in die stabile Seitenlage. Bei nicht normaler Atmung oder Kreislaufstillstand beginnen Sie mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung – 30-mal Herzdruckmassage, 2-mal Atemspende im Wechsel.“

Damit es gar nicht erst so weit kommt, sollten nur offiziell freigegebene Eisflächen betreten werden. Wer sich einem gefrorenen Gewässer nähert, sollte Warnhinweise ernst nehmen und niemals allein aufs Eis gehen. Besonders gefährdet sind Kinder, die Eisfläche und ihre Gefahren falsch einschätzen.

Wer sich ganz ohne Einbruchgefahr auf einer Eisfläche bewegen möchte, kann zum Schlittschuhfahren auf die Eisbahn oder ins Eisstadion gehen. Für Abenteuerlustige: Wie wäre es mit einer Partie auf einer Eisstockbahn?

ACHTUNG!

Wir ziehen um – ab 01.01.2026 sind wir an einer neuen Adresse für Sie da!

Ab dem **1. Januar 2026** finden Sie folgende Bereiche an unserem neuen Standort im **Forum Bernau**:

- **Kreisgeschäftsstelle**
- **Pflegedienst**
- **Beratungsstelle für Schwangere und deren Familienangehörige**
- **Sport- und Bewegungsstätte**
- **Gemeinschaften:** Senioren, Sanität, Wasserwacht, Personenauskunft

Neue Adresse:

Forum Bernau
Zepernicker Chaussee 1
Eingang neben der Apotheke
16321 Bernau b. Berlin

Wir freuen uns darauf, Sie an unserem neuen Standort begrüßen zu dürfen!



© DRK-KV Niederbarnim e.V.

Eingang Forum

„**Zukunft gestalten
– DRK-Arbeit
unterstützen**“

Impressum

DRK-KV Niederbarnim e.V.

Redaktion:
Diana Wollschläger

V.i.S.d.P.:
Wenke Pöpping (Vorstand)

Herausgeber:
DRK-KV Niederbarnim e.V.
Börnicker Chaussee 1
16321 Bernau
03338 75386
<http://www.drk-niederbarnim.de>
geschaeftsstelle@drk-niederbarnim.de

Auflage:
500 Stück